

Malaysia



Malaysia entwickelt sich mit rasanter Geschwindigkeit. Es ist ein einflussreiches Land innerhalb der islamischen Welt und der ASEAN Staaten. Das Rassen- und Religions-Gemisch in der Bevölkerung wirft viele Probleme auf.

Bevölkerung

- Gesamtbevölkerung: 22.244.062 (Deutschland 82.220.490)
- Bevölkerungsdichte: 67 pro km² (Deutschland: 230)

Über 80% der Bevölkerung lebt in Westmalaysia.

- Malaien: 49,5%
- Chinesen: 25,4%
- Bergstämme: 8,2%
- Inder: 7,2%
- Andere: 9,7%

Religion

- Islam: 58%
- Chinesische Religionen: 21,6%
- Christen: 9,2% (Evangelikale: 4,1%)
- Hindu: 5%
- Nichtreligiöse/Andere: 4,5%
- Animisten: 1,2%

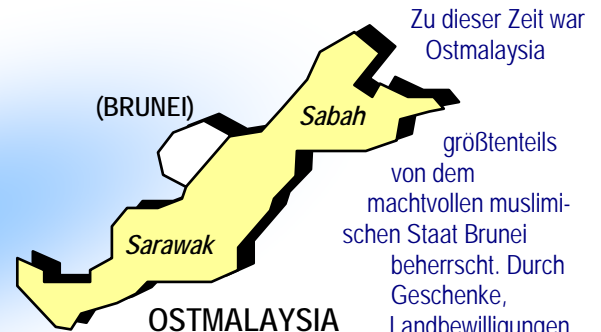
Malaie zu sein bedeutet gewöhnlich, auch Moslem zu sein. Die verfassungsmäßig festgelegte Religionsfreiheit wird weitgehend ignoriert. Es ist illegal, Muslime zu evangelisieren, aber es gibt große Anstrengungen, die Bergstämme und Chinesen für den Islam zu gewinnen.

Sprache

Die offizielle Landessprache ist Malaiisch (Bahasa Malaysia). Es gibt allerdings über 145 andere Sprachen, 130 davon sind Stammessprachen. Weitere Hauptsprachen sind Englisch, Tamil und Iban.

Geografie

Es gibt zwei deutlich unterscheidbare Teile Malaysias: Westmalaysia auf der Halbinsel Kra des asiatischen Kontinents, wo über 80% der Bevölkerung leben, und Ostmalaysia im nördlichen Drittel der Insel Borneo. Ost- und Westmalaysia sind durch 640 km offene See



voneinander getrennt und umfassen zusammen eine Fläche von 330.434 km² (Deutschland: 357.042 km²). Etwa 58% des Landes sind Waldflächen. Malaysia ist der größte Exporteur von tropischen Edelhölzern.

Klima

Mit Ausnahme der höheren Bergregionen herrscht ganzjährig ein feuchtheißes Tropenklima. Durchschnittstemperaturen reichen von 21°-32°C.

Geschichte

Die frühe Geschichte Malaysias ist unklar. Bis zum 15. Jahrhundert war es in eine Anzahl kleinerer unabhängiger Königreiche geteilt, wurde dann aber unter einem geflüchteten Prinzen zu einem großen Königreich und Handelszentrum. Der Prinz wurde zum Islam bekehrt; die Hafenstadt Melaka wurde ein Zentrum zur Förderung und Verbreitung des Islams. 1511 wurde es von Portugal erobert. Trotz ständiger Kämpfe mit den angrenzenden Königreichen konnten die Holländer 1641 wegen der günstigen geografischen Lage Melaka einnehmen. Schließlich brachten die Briten 1824, aus politischen und wirtschaftlichen Grün-

den, Penang (1786), Singapur (1819) und Melaka unter ihre Kontrolle. Sie holten Chinesen und Inder für den Bergbau ins Land, die dann mit den einheimischen Malaien in territoriale Streitigkeiten gerieten. Die Briten gingen indirekt durch die herrschenden Führer (Sultane) vor, um Recht und Ordnung zu erhalten und ihre eigenen Interessen zu wahren.

Zu dieser Zeit war Ostmalaysia größtenteils von dem muslimischen Staat Brunei beherrscht. Durch Geschenke, Landbewilligungen und Handel kam das Gebiet 1888 unter britische Schutzherrschaft. Nach der Besetzung durch die Japaner im 2. Weltkrieg erwachte das Bestreben nach Unabhängigkeit von Großbritannien. Für Westmalaysia wurde dies 1957 erzielt. Das heutige Malaysia wurde 1963 gegründet. Singapur gehörte für zwei Jahre dazu, sonderte sich dann aber aus wirtschaftlichen und politischen Gründen von Malaysia ab. Heute ist Malaysia ein Zusammenschluß von 13 Staaten mit in Erbfolge stehenden Sultanen, von denen einer im Turnus zum Monarchen gewählt wird.

Die Politik ist gekennzeichnet von Spannungen zwischen Malaien und Chinesen. Die politisch machtvollen Malaien haben ihren Einfluß auf die nicht malaiische Bevölkerung in den Bereichen Bildung, Wirtschaft und Religion ausgedehnt. Die wachsende Macht muslimischer Fundamentalisten in der Politik hat dem Land eine prägende Richtung gegeben. Das löst religiöse und rassistische Spannungen aus.

Malaysia war schwer betroffen von den wirtschaftlichen Einbrüchen im Jahre 2001. Es zeigt jedoch wieder ein wirtschaftliches Wachstum von 2-3% pro Jahr. Dieses ist hauptsächlich durch den Export - vor allem Elektronik - bedingt. Es bemüht sich, den Stand der Industrienationen bis zum Jahr 2020 zu erreichen.

ÜMG

Überseeische
Missions-
Gemeinschaft

Schweiz:
Freiestrasse 41
8032 Zürich
Tel.: 043-2447560
Fax: 044-2518053
ch@omf.net
www.uemg-omf.ch

Deutschland:
Am Flensunger
Hof 12
35325 Mücke
Tel.: 06400-90055
Fax: 06400-90056
de@omf.net
www.de.omf.org

Das Christentum in Malaysia

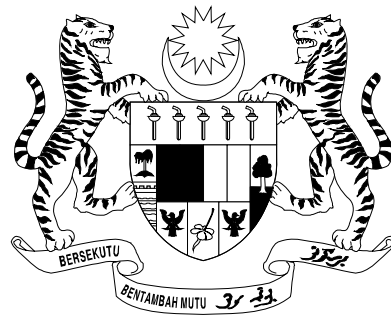
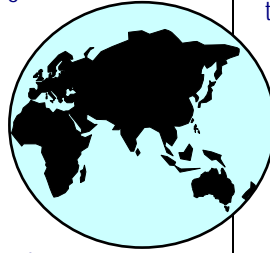
1545 landete Francis Xavier in Malaysia, und Robert Morrison begann 1814 seine Arbeit in Melaka. Dort wurde auch später seine chinesische Übersetzung des Neuen Testaments gedruckt. Im 19. Jahrhundert wurden weitere Gemeinden für britischen Siedler und Regierungsbeamte gegründet, aber aufgrund eines Einvernehmens zwischen der britischen Regierung und dem Sultan war evangelistische Arbeit unter Muslimen nicht erlaubt. Währenddessen arbeiteten Anglikaner und Methodisten unter den animistischen Urstämmen Ostmalaysias. 1928 wurde zu diesem Zweck die "Borneo Evangelical Mission" (BEM) gegründet. Von Zeit zu Zeit wurden Missionare der ÜMG an die BEM ausgeliehen, bis die beiden Missionen sich 1975 zusammenschlossen.

Nach der kommunistischen Machtübernahme in China begannen zahlreiche Chinamissionare eine Arbeit in Malaysia. Von 1952 bis in die späten 70er Jahre, als die Regierung ihre Einreisepolitik gegenüber Missionaren änderte, war auch die ÜMG dort tätig. Der Abzug ausländischer Missionen zwang die malaysischen Christen (überwiegend Chinesen und Inder), auf eigenen Füßen zu stehen. Eine kontinuierlich wachsende Zahl qualifizierter Christen erfährt Gottes Ruf, in ihrem eigenen Volk zu evangelisieren und die Gemeinden zu leiten.

In Ostmalaysia wuchs die Kirche unter den einheimischen Völkern beträchtlich. Die Evangelikale Kirche Borneos (SIB) wuchs in die Selbständigkeit, als die Missionare das Land aufgrund von Einschränkungen der Regierung verlassen mußten. BEM/ÜMG hinterließen Bibelübersetzungen in die örtlichen Sprachen. Die SIB nimmt nun ihre Aufgaben in der Evangelischen Allianz wahr.

Verstädterung und Modernisierung, die das Leben der Menschen dort grundlegend verändern, sowie der Islam bedrängen die Gemeinde Jesu stark.

Eine wachsende Zahl von malaysischen Christen schließt sich der ÜMG und anderen Missionsgesellschaften an, um das Evangelium kulturübergreifend in Asien und weltweit zu verkündigen.



Wappen von Malaysia

Prioritäten der ÜMG

Die ÜMG möchte Wachstum und Entwicklung der Kirche in Malaysia fördern. Sie unterstützt die Ausbildung theologischer Lehrkräfte, unterhält engen Kontakt zu Gemeindeleitern und ermutigt die Einrichtung von Gebetsgruppen für Malaien weltweit.

Möglichkeiten der Mitarbeit

- Als qualifizierte Fachkräfte im Beruf

[© ÜMG Deutschland: 12/2005]

Weitere Infos ?

Videos -
Bücher -
Gebetsinfo -
Missionare -

rufen Sie
uns an !

Wofür wir beten können

- Eine fanatische islamische Minderheit versucht, radikale muslimische Reformen durchzusetzen und einen muslimischen Staat zu schaffen. Daraus erwachsen Spannungen im Land.
- Die missionarischen Aktivitäten der Muslime (Islamisierung) steigen.
- Alle Nicht-Muslime, insbesondere die Christen, erleiden eine zunehmende Einengung ihrer religiösen Freiheit. Beten Sie für:
 - Aufrechterhaltung der vollen Religionsfreiheit, wie sie im Gesetz festgelegt ist
 - Einheit unter den Christen angesichts der Verfolgung
 - Mutige Gemeindeleiter, die willig und fähig sind, für die Interessen der Gemeinde den Behörden gegenüber einzustehen.
- Seit Malaiisch die einzige Landessprache geworden ist, werden die Christen mit mehreren Problemen konfrontiert:
 - Bedarf an christlicher Literatur in Malaiisch, es gibt nur wenige Autoren und der Markt dafür ist klein.
 - Verbot des Verkaufs der indonesischen Bibel und über 58 anderer christlicher Bücher. In diesen Schriften wird eine Terminologie verwendet, die Muslime als allein für den Islam gültig sehen.
 - Obgleich es wertvoll wäre, tun sich die Kirchen schwer, Malaiisch als Sprache in den Gottesdiensten einzusetzen. Einerseits fürchten sie nachteilige Verwicklungen, andererseits versuchen manche Staaten in Malaysia die Verwendung von Malaiisch in Kirchen einzuschränken, um Bekehrungen von Malaien zu verhindern.
- Viele Malaien studieren im Ausland. Mögen sie dort zu Jesus finden.
- Beten Sie, dass malaysische Christen sich der Herausforderung zur Mission im In- und Ausland stellen.
- Evangelisation von Malaien in Malaysia ist gesetzwidrig. Malaien, die gläubig geworden sind, werden sozial geächtet und verlieren Rechte und Stellungen; einige mussten das Land verlassen. Beten Sie für Christen, die taktvoll und doch furchtlos die Gute Nachricht weitergeben.
- In Ostmalaysia sind ca. 35% (hauptsächlich Chinesen und Stammesleute) Christen. Namenschristentum, Materialismus, Landflucht der Stämme, Druck durch Muslime in ländlicheren Gegenden und Mangel an vollzeitlichen Mitarbeitern machen den Kirchen zu schaffen. Beten Sie für mehr Mitarbeiter und deren finanzielle Unterstützung sowie für die Standhaftigkeit der Christen.

Zusammengestellt von ÜMGlern und aus Operation World, © 2003 Patrick Johnstone und Jason Mandryk

ÜMG

Überseeische
Missions-
Gemeinschaft

Schweiz:

Freiestrasse 41
8032 Zürich
Tel.: 043-2447560
Fax: 044-2518053
ch@omf.net
www.uemg-omf.ch

Deutschland:

Am Flensunger
Hof 12
35325 Mücke
Tel.: 06400-90055
Fax: 06400-90056
de@omf.net
www.de.omf.org